

## Gerüche



Durch die hohe Besiedlungsdichte in den Ballungsgebieten, sowie das Hineinwachsen der Städte in ländliche Gebiete spielen Gerüche im Rahmen der Luftreinhaltung eine zunehmende Rolle. Sie treten u.a. im Umfeld von chemischen Anlagen, Deponien, Kompost- und Kläranlagen sowie bei landwirtschaftlichen Betrieben und Massentierhaltungen auf. Die Bewertung von Immissionen, die über die Sinnesorgane auf die Menschen einwirken, bereitet naturgemäß Schwierigkeiten.

Von Bedeutung sind u.a. die Intensität, die Lästigkeit, aber auch die Ortsüblichkeit, die Zeit, die Häufigkeit des Auftretens sowie außerdem die Akzeptanz durch die Betroffenen. Zu den negativen Auswirkungen von Geruchsmissionen zählen Beeinträchtigungen des Wohlbefindens aber in der Regel keine Beeinträchtigung der Gesundheit. Die Frage, wann eine Geruchsbelästigung eine schädliche Umwelteinwirkung darstellt, lässt das BImSchG offen. Konkretisierungen lassen sich der TA Luft, verschiedenen VDI-Richtlinien sowie insbesondere der Geruchsmissions-Richtlinie (GIRL) entnehmen.